Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81379 München

An den
Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach
Thomas Kauer
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Tiefbau
Straßenunterhaltsbezirk Ost
BAU-T22-O

Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Neumarkter Straße 93
81673 München
Zimmer:

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			21.08.2026

Mülleimer für den Geh- und Radweg zwischen Peraloh- und Adolf-Hackenberg-Straße

BA-Antrags-Nr. 26-32 / B 00268 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach
vom 30.07.2026

Sehr geehrter Herr Kauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 30.07.2026 bitten Sie das Baureferat, die Installation von Abfallbehältern in der Verbindung zwischen der Peralohstraße und der Adolf-Hackenberg-Straße zu prüfen und gegebenenfalls zu veranlassen.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Eingangs möchten wir uns für Ihr großes Engagement für ein sauberes München bedanken und können Ihnen an dieser Stelle bereits versichern, dass das Baureferat und die Stadtverwaltung permanent große Anstrengungen unternehmen, um die Sauberkeit in München auf einem möglichst hohen Niveau zu halten.

Die Aufstellung von Abfallbehältern erfolgt durch das Baureferat unter Berücksichtigung der Grundsätze für ein wirtschaftliches und effizientes Handeln immer dann, wenn konkrete Bedarfsfeststellungen im Betrieb vorliegen. Bei der Aufstellung von Abfallbehältern sind hierbei neben den reinen Anschaffungskosten auch die dann permanent laufenden Kosten im Betrieb je Behälter für Kontrolle, Anfahrt, Leerung, Instandhaltung etc. mit zu berücksichtigen. Daher werden neue Behälter üblicherweise in Bereichen platziert, bei denen sich ein permanenter

und kontinuierlicher Bedarf klar abzeichnet. Dies sind Bereiche mit regelmäßigem Publikumsverkehr in Verbindung mit verlängerten Aufenthaltsintervallen, wie z. B. an Busbahnhöfen, öffentlichen Sitzbereichen etc. In reinen Anliegerstraßen werden deshalb aufgrund der geringen Verunreinigung im Regelfall keine Abfallbehälter aufgestellt.
Zudem führt die Aufstellung von Abfalleimern vermehrt zu einer Entsorgung von privatem Haus- und Gewerbemüll und somit zu einer Beeinträchtigung des Stadtbildes.

Weiter gab es zum Thema Zigarettenstummel in den vergangenen Jahren mehrere Versuchsreihen im Stadtgebiet für separate Aschenbechermodelle im öffentlichen Raum und kombinierter Abfallbehälter mit Aschervorrichtung am/im Behälter.
Die Ergebnisse wurden evaluiert und im Rahmen einer Beschlussfassung dem Stadtrat zur Entscheidung zum weiteren Vorgehen vorgelegt. Letztendlich wurde vereinbart, dass die Stadtverwaltung im Stadtgebiet an den stark frequentierten U-Bahn-Auf- und Abgängen sowie an Plätzen mit Aufenthaltsfunktion und Zigarettenverschmutzungen kombinierte Behälter platziert, so dass eine sachgerechte Entsorgung ermöglicht wird. Eine flächendeckende Versorgung der Stadt mit öffentlichen Aschenbechern ist nicht leistbar. Zumal die Erfahrungen im Betrieb leider zeigen, dass viele Menschen auch im Umfeld vorhandener Ascher -sei es aus Unwissenheit, Bequemlichkeit oder gar aus Ignoranz- die Kippen trotzdem auf den Boden werfen.

Aus aktueller Sicht ist der Bedarf eines Abfallbehälters an dieser Stelle nicht notwendig. Bei den turnusmäßigen Begehungen zur Verkehrssicherheitskontrolle sowie weiteren außerplanmäßigen Begehungen werden unsere Mitarbeiter*innen jedoch nun verstärkt auf die Müllsituation an der genannten Stelle achten und gegebenenfalls die Situation neu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen
gez.